

# WEDEMARKMAGAZIN

## Frische Köpfe und Herzen fürs Dorf

Ist ein Traditionsverein wie der in Negenborn noch zeitgemäß? Und was macht der eigentlich?

Ist ein Traditionsverein überhaupt noch zeitgemäß und was macht der eigentlich? Wir haben uns mit einem jungen, dynamischen Vorstand in Wedemark-Negenborn getroffen, der bis auf eine Ausnahme nur aus Zugezogenen besteht. Wie das kommt, und wieso sie einen alten Tischwimpel in Ehren halten, lesen Sie hier.

Sie tun viel für die Gemeinschaften in ihren Dörfern: Wir stellen in loser Folge die Verschönerungs- und Bürgervereine der Wedemark vor. Heute ist der Traditionsverein Negenborn dran.

Lücken im Negenborner Dorfgeschehen auffüllen, ohne den Veranstaltungen der übrigen Vereine im Dorf Konkurrenz zu machen – das steht als Satzungszweck des Traditionsvereins Negenborn im Gründungsprotokoll aus dem Jahr 1979. Beisitzer Carsten Kleinert findet die Stelle im handgeschriebenen Protokollbuch sofort. Kein Wunder, gehörte er doch zu den 18 Gründungsmitgliedern, war selbst

lange Jahre Vorsitzender und gehört nach dem Generationswechsel Anfang letzten Jahres auch weiterhin dem Vorstand an, nun als Beisitzer.

Aber ist ein vor 45 Jahren gegründeter Traditionsverein überhaupt noch zeitgemäß? Was verbirgt sich dahinter und warum heißt der Verein überhaupt so, und nicht Bürgerverein, Verschönerungs- oder Dorfgemeinschaftsverein wie in anderen Dörfern? „Was mit T musste es sein, weil die Gründungsmitglieder gerne die vom früheren Theaterverein Negenborn aufgebrachte Abkürzung TVN und den alten Tischwimpel weiternutzen wollten“, sagt Carsten Kleinert. Da habe Traditionsverein nahe gelegen, denn: „Wir haben als Satzungszweck für die Gemeinnützigkeit damals auch die Förderung des traditionellen Brauchtums, der Heimatpflege und Heimatkunde mit aufgenommen.“

Was der Traditionsverein heute alles auf die Beine stellt, davon be-



Traditionsbewusst: die Vorstandsmitglieder Bianca Butzmann, Carsten Kleinert, Christian Neteler und Franziska Stöcker vom Traditionsverein Negenborn mit Protokollbuch, Wimpel, Geschichtsbuch und Postkarte. Foto: Anke Wiese

richtet die Vorsitzende Franziska Stöcker. Seit einem guten Jahr ist sie im Amt und so wie der zweite Vorsitzende Christian Neteler, Schriftführerin Bianca Butzmann, Kassenwart Christian Völkner und Beisitzer Fabian Bösel erst vor einigen Jahren in Negenborn zugezogen. Die Veranstaltungen, die der Traditionsverein unter dem alten Vorstand auf die Beine stellte, wie das Osterfeuer oder Maibaumaufstellen, halfen den „Neuen“ im Dorf, schnell in die Dorfgemeinschaft aufgenommen zu werden.

Als Anfang 2023 daher ein Umbruch anstand und sich entweder ein neues Vorstandsteam formieren oder die Auflösung des Vereins in Betracht gezogen werden musste, sprangen Stöcker, Neteler,

Butzmann, Bösel und Völkner spontan ins kalte Wasser. Ihre Bedingung: „Wir brauchen einen, der weiß, wie es geht.“ Und das war Carsten Kleinert.

Heute ist der Traditionsverein mit 143 Mitgliedern nach wie vor sehr gut aufgestellt und zu den etablierten Veranstaltungen und Traditionen wie dem Aufstellen von Bänken in der Feldmark rund um den Ort sind viele neue hinzugekommen. Die Vereinsmitglieder kümmern sich um die Grünfläche am NABU-Turm in der Kurve, verkaufen Postkarten mit historischen Negenborn-Motiven und überlegen gerade, die alte Schulchronik aufarbeiten zu lassen, die sie aus einem Nachlass auf einem Dachboden gefunden haben. „Anfang

der achtziger Jahre ist bereits ein Negenborner Geschichtsbuch entstanden, das den Zeitraum von 1381 bis 1910 abdeckt. Danach ging es leider nicht weiter. Die Fortschreibung einer solchen Chronik ist sehr aufwendig und teuer“, sagt Carsten Kleinert bedauernd. Und dann ist da noch der leidige Zeitfaktor. „Wir haben so viele Ideen, aber wenig Zeit. Wir gucken jedes Jahr, dass wir umsetzen, was möglich ist“, erklärt die Vorsitzende Stöcker. In diesem Jahr hat der Verein das Osterfeuer ausgerichtet und die Feier am 1. Mai auf der Bürgerwiese. Da gibt es traditionell einen „Schichtwechsel“ mit der Feuerwehr. In den geraden Jahren ist der Traditionsverein dran. Mindestens zwei Seniorennachmittage im Jahr

veranstalten die Mitglieder im Dorfgemeinschaftshaus, das sie mit den Schützen und dem Verein Feuerwehrwald gemeinsam nutzen, die Feuerwehr hat nebenan ihre eigenen Räume. Dort gab es im Februar auch den ersten Kinderfasching seit Jahren. „Rund 30 Kinder mit Eltern waren da, es war eine tolle Veranstaltung. Mitglieder hatten den Wunsch an uns heranzutragen“, berichtet Bianca Butzmann.

Ganz neu im Veranstaltungsreigen sind die regelmäßigen Stammtische: immer am zweiten Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr für Frauen, immer am vierten Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr für Männer, ebenfalls im Dorfgemeinschaftshaus. „Das wird super angenommen“, schwärmt Stöcker.

Jetzt freut sie sich schon sehr auf das erste Drachenfest im September. „Wir machen jedes Jahr eine andere Herbstveranstaltung: Letztes Jahr war es der Flohmarkt, dieses Jahr kommt das Drachenfest mit kostenlosem Drachenbasteln für Kinder“, verrät Butzmann. Auch dieser Wunsch kam von der Dorfbevölkerung.

Viel Austausch läuft im Dorf auch über eine Whatsapp-Gruppe. „Was wir irgendwie hinkriegen, setzen wir um. Das ist herausfordernd, aber macht unheimlich viel Spaß“, versichert die ambitionierte Vorsitzende. „Dieses Gefühl, wenn man nach der Veranstaltung aufgeräumt hat und weiß, man hat wieder was geschafft – das gibt einen tollen Motivations Schub“, sagt sie. Helfer sind dabei immer gerne gesehen: „Wir freuen uns über jeden, der anpackt, dann können wir mehr fürs Dorf schaffen und Neues ausprobieren“, sagt auch Kleinert, und fügt hinzu: „Zum Beispiel im Winter einen Spieleabend.“



Aktivitäten für das Dorf und seine Bevölkerung organisieren: Das ist der Satzungszweck des Traditionsvereins Negenborn, den der Vorstand auch noch 45 Jahre nach der Gründung mit Ausrichtung des Osterfeuers, des Maibaumfestes und vielen anderen Aktivitäten umsetzt.

Foto: Traditionsverein Negenborn

## Bissendorfer Panther holen wichtige Punkte

Inlinehockey: Am 24. August geht es weiter

Mit einem enorm wichtigen Heimsieg hat sich die 1. Herrenmannschaft der Bissendorfer Panther aus der Übergangs-Heimspielstätte in Lehrte verabschiedet. Am Sonnabendabend gelang dem Team um Kapitän Ole Schmieta ein überzeugender 9:4-Heimsieg gegen den IHC Atting. Von Beginn an spielten die Panther zielstrebig nach vorne und standen gut in der Defensive. Zwei schön herausgespielte Tore sowie zwei Treffer in Überzahl brachten zur ersten Pause eine 4:1-Führung auf die Anzeigentafel. Im zweiten Abschnitt sahen die rund 200 Zuschauer dann ein von beiden Teams wesentlich schlechteres Spiel, bei dem sich die Wedemärker immer wieder durch Strafen aus dem Rhythmus brachten. Den 4:2-Anschluss der Bayern beantwortete Marvin Hoferichter mit einem starken Konter und dem 5:2 zur zweiten Pause. Die letzten 20 Minuten knüpften die Bissen-

dorfer dann wieder an das erste Drittel an und ließen so den Gästen nicht die Chance, nochmal ins Spiel zukommen. Durch weitere Tore von Strasser, zweimal Reckert und der Trefferpremiere von Louis Trattner sahen die Zuschauer am Ende einen verdienten und umjubelten 9:4-Heimsieg. Mit diesen drei Punkten klettern die Wedemärker auf Rang sieben, mit nun fünf Punkten Vorsprung auf den Tabellenletzten aus Atting. Nun geht es für das Team in eine kurze Sommerpause, ehe es am 24. August mit einem Auswärtsspiel in Düsseldorf weitergeht und am 31. August dann endlich das erste Heimspiel in der renovierten Wedemarksporthalle in Mellendorf ansteht. Diesen Termin können sich alle Interessierten bereits im Kalender eintragen, weitere Informationen zum Event der Bissendorfer Panther zur großen Rückkehr in die Heimspielstätte folgen in den nächsten Wochen.



Die Bissendorfer Panther holten im jüngsten Heimspiel wichtige Punkte. Foto: privat

## Silber für Anouk Klopp und Josefine Morosan

Jetzt fand der Norddeutsche Breitensportpokal in Rollkunstlauf in Hamburg in der q.beyond Arena statt. Aus insgesamt neun Bundesländern gingen rund 230 Läufer und Läuferinnen an den Start. Darunter auch Anouk Klopp und Josefine Morosan von der REG Wedemark, die für diesen Wettbewerb zuvor durch den Niedersächsischen Rollsport- und Inlineverband nominiert wurden. Auch Nele Bigalke war unter den Nominierten, konnte aber urlaubsbedingt nicht antreten. Beide Läuferinnen der REG Wedemark konnten ihr Talent sehr gut unter Beweis stellen. Josefine Morosan startete am Freitag in der Gruppe Freiläufer Gr.1. Sie überzeugte mit einer tollen Kür und gewann die Silbermedaille. Am Samstag startete Anouk Klopp in der Gruppe Figurenläufer Gr. 2/2 und überzeugte ebenfalls mit einer gelungenen Kür. Auch Anouk erreichte den zweiten Platz und ge-



Holten sich jeweils den zweiten Platz: Anouk Klopp (links) und Josefine Morosan. Foto: privat

wann Silber. Ein insgesamt ereignisreiches Wochenende mit hervorragenden Leistungen der beiden Läuferinnen, sodass Trainerin Jessica Dölle sehr zufrieden war. Im Oktober wird in Bayern der Deutsche Breitensportpokal stattfinden für den Josefine Morosan, Anouk Klopp und Nele Bigalke ebenfalls nominiert sind.